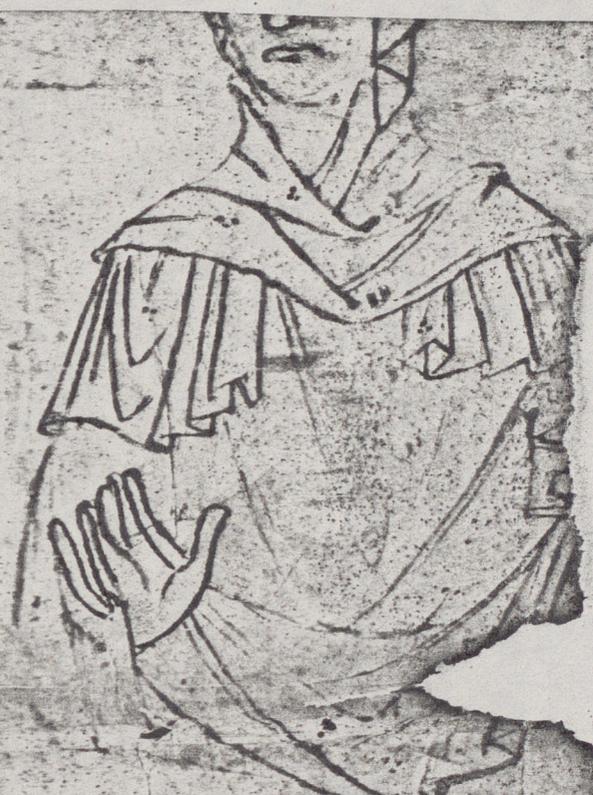




PNPOS	PNPTIS
ABNEPOS	ABNEPTIS
ADNEPOS	ADNEPTIS
TRI NEPOS	TRINEP TIS
TRI NEPTIS	TRI NEPTIS
NEPOS	NEPTIS



HAEC consanguinitas dum se paulatim ppaginum ordinibus mensuratur que ad ultimum gradum subtraxerit & ppinquitat ee desi- erit. Eam rursus lex maximo- num culo repetet & quidam modo rruocat fugientem. Ideo autem usq; ad sexum generis

gradū consanguinitas constituit ut sicut sexatibus mundi gene- tio & hominis scis fuit rupp- quita generis tot gradib; term- retur. Ux sexum significat ne- conjugium nisi adieceris ux- em. **M**artus uero & iam sine adie- cione conjugem sonat & amay

fd.Nr.

Bezeichnung

Jahr

Bemerk.

Z. Theologie

Ms.

Ms. Z Nr. 01 ✓

~~Stück liegt
abwärts bei
4. 3824/48
Vergl.~~

Fragment aus den Etymologien des Isidor v. Sevilla betr. die Stemmata stirpis humanae (Ausg. des Faustinus Arevalus in Migne: Patrologiae Bd. 82 S. 362/63 § 450 bis Anfang § 452).

10. Jh.

Abschrift vermutlich des 10. Jahrh. auf Perg.: 31 x 20 cm, an der rechten Kante beschädigt. Das Blatt wurde dem Aktenbestand Celle 73 V Nr. 2 fasz. 6 entnommen. Es diente einem Wirtschaftsbuch des Stiftes Essen als Einband, das bei Gelegenheit der Erbaueinandersetzung der Grafen v. Diepholz mit dem Stift Essen um den Nachlaß der 1575 verstorbenen Essener Äbtissin Irmgard v. Diepholz in den 70er Jahren oder 80er Jahren des 16. Jahrh. in die gräfl. diepholz'sche Kanzlei gelangt ist. Es handelt sich lediglich um den unteren Teil einer - nach den bei Migne vollständig wiedergegebenen bildlichen Darstellung der Verwandtschaftsgrade - ursprünglich etwa doppelt so hohen Blattes. Für die beiden Figurenskizzen konnte eine Parallele oder Vorlage nicht festgestellt werden.

Über die Entstehung der Abschrift war nichts zu ermitteln.

(Vorstehendes Konzept ist nach Eingang der Antwort auf eine unter St. A. 3824/48 am 25. XI. 48 an das Essener Stadtarchiv gerichtete Anfrage gegebenenfalls zu ergänzen. - Hinweise unter Ms. G und Ms. V.)

vgl. Kahwitz,
Werden, Register
S. 275